

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Genoveva

Schumann, Robert

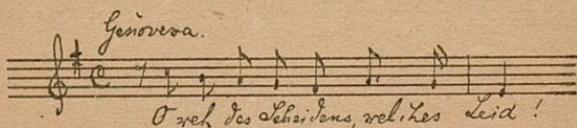
Berlin, 1927

Teil II

[urn:nbn:de:bsz:31-84136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84136)

Zweiter Teil

Genovevas Zimmer.



Genoveva: O weh des Scheidens, welches Leid —
Mit ihm schied Lust und Glück!
Herr'nloses Haus, Haus ohne Freud!
O käme er bald zurück! —
Mit ihm die Lust, mit ihm der Mut,
Wo er nicht ist, da wankt es, —
Doch wo er herrscht, da steht es gut,
Wie glänzt das Haus, wie prangt es! —
O weh des Scheidens, welches Leid!
Was gibt's! — Was geht hier vor?

Knechte: Füllt die Becher bis zum Rande,
Stoßet an und trinket aus!
Zieht der Herr in fremde Lande,
Ist der Knappe Herr im Haus!
Stoßt an und trinket aus!
Ei — wer sitzt da in der Ecke —
Alter Drago, was ist das?
Kommt hervor aus dem Verstecke —

Unser Herrin dieses Glas!
Die Herrin lebe hoch!

Genoveva: Welch rohes Singen! Klingt es doch,
Als ob sie spotteten! —
Die Knechte sind's, Marg'rete unter ihnen.

Knechte: Ist der Diener Herr im Haus.

Genoveva: Wie wild sie lärmen! — Siegfried,
kehr bald zurück, brich ihren Uebermut,
Sie stürzen Haus und Hof dir um!
Wer kommt!

G o l o.

Ihr seid es, Golo? —

Golo: Verzeiht, daß zu so später Stunde noch —

Genoveva: Stets seid willkommen Ihr, und wißt —
Ich fürchte mich eben —

Golo: Ihr hörtet wohl —

Genoveva: Ich bin hier ganz allein,
Dazu das wilde Singen.

Golo: Sie ganz allein! Welch' seltnes Glück!

Genoveva: Aber sagt, was hat es zu bedeuten? —

Golo: Die Knechte Kaspar, Balthasar, sie treiben
kurzweil mit den Jagdgesellen —

Genoveva: Und Margarete?

Golo: Macht den Burschen von ihren Künsten vor,
bald sie zum Lachen reizend, bald erschreckend —

Knechte: Fürwahr, ein schönes Weib, des Küßens wert!

Golo: Von neuem toben sie, ich geh',
zum Schweigen sie zu bringen.

Genoveva: Laßt, laßt — die Freude reizt zum Singen,
 Auch mich — Ihr singt so artig, laßt
 Mit einer sanften Weise uns
 Den wilden Lärm betäuben! —
 Kommt, dort ist die Zither!

Genoveva
Solo

*Wenn ich ein Vöglein wär', und auch zwei Flügelin hätt',
 Flög' ich zu dir.
 Weil's aber nicht kann sein,
 Bleib ich allhier!
 Bin ich gleich weit von dir,
 Bin ich doch im Schlaf bei dir,
 Und red' mit dir!
 Wenn ich erwachen tu',
 Bin ich allein!
 Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,
 Da mein Herze nicht erwacht
 Und an dich gedenkt,
 Daß du mir viel tausendmal
 Dein Herz geschenkt!*

Solo und Genoveva:

Wenn ich ein Vöglein wär',
 Und auch zwei Flügelin hätt',
 Flög' ich zu dir!
 Weil's aber nicht kann sein,
 Bleib ich allhier!
 Bin ich gleich weit von dir,
 Bin ich doch im Schlaf bei dir,
 Und red' mit dir!
 Wenn ich erwachen tu',
 Bin ich allein!
 Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,
 Da mein Herze nicht erwacht
 Und an dich gedenkt,
 Daß du mir viel tausendmal
 Dein Herz geschenkt!

Nicht länger halt' ich mich,
Die Gut verzehrt mich!
Zu ihren Füßen, zu ihren Füßen,
Daß sie's erfahre —
Alles, Alles!

Genoveva: Was ist Euch? —

Solo: Genoveva, verzeiht mir! —

Genoveva: Erst stehet auf, es ziemt Euch nicht zu knie'n!

Solo: Nicht eher bis Ihr mir verzieh'n —
Ich täuscht' Euch —

Genoveva: Wohlan — verzeiht Euch Gott, verzeih'
Auch ich Euch —

Solo: O Zauberin, du hast das Leben mir
Durch Kunst entführt —

Genoveva: Was spricht Ihr da? —
Erwacht, denn Ihr verkennet mich!
Ich bin es, Genoveva, die jetzt spricht,
Gemahlin Eures Herrn, des Grafen Siegfried!

Solo: Hör' denn, du meines Herrn Gemahlin —
Daß ich es reden, aussagen könnte,
Worte finden, Töne —

Genoveva: Es fällt ihn Wahnsinn an —
O Siegfried, mein Gemahl,
Wann kehrt du wieder!

Solo: Du liebst mich, holde Braut,
Nenn' ihn nicht —
Sein Nam' ist Tod!
Mein bist du!

Genoveva: Allmächt'ger Gott!

Solo: In meine Arme, Weib! —

Genoveva: Zurück!

Solo: An meine Brust!

Genoveva: Zurück, ehrloser Bastard!
Ich geh'! Ihr habt mir weh getan!

(Geht.)

Solo: Fluch dir! —
Kein Schlaf soll über diese Augen kommen,
Kein' Speis' und Trank' über diese Lippen,
Bevor du vernichtet! —

Dr a g o.

Drago: Dem Himmel Dank, daß ich Euch finde,
Im ganzen Schlosse such' ich Euch!

Solo: Drago, ein andermal! laß jetzt mich nur!

Drago: Ihr müßt mit mir — die Huben unten
Verweigern mir Gehorsam.

Solo: Zwing' sie dazu!

Drago: Denkt, sie wagen's
Unsre edle Gräfin zu beschimpfen —

Solo: Was denn sagten sie?

Drago: Kaum mag ich's nacherzähl'n, das Schändlichste.

Solo: Sprich nur!

Drago: Sie sagen: mit dem jungen
Kaplan, den jüngst der Bischof
Hierher gesandt, stünd' sie vertrauter,
Als es Graf Siegfried wissen dürfte —
Denkt, die Schurken! —

Solo: Drago, die Schurken sprachen wahr!

- Drago: Herr Solo!
- Solo: Ich weiß noch mehr —
- Drago: Ich kann's nicht glauben, — die edle Gräfin!
- Solo: Diese Nacht noch hat sie ihn her beschieden —
- Drago: — mit ihm zu beten vielleicht —
- Solo: Ja, ja, zu beten, daß Graf Siegfried
Nie wiederkehren möge —
- Drago: Nie glaub' ich das! —
- Solo: Hast Augen du?
- Drago: Wie meint Ihr das?
- Solo: Du kannst ja selbst dich überzeugen.
- Drago: Ich riß' mein Aug' aus, müßt' es die Schand-
tat seh'n.
- Solo: Wohlan, die Prob' ist leicht. Hier in der Nische
Kann ungesch'n dem Liebespaar man lauschen —
Ich schlüpf' hinein —
- Drago: Nein, ich versted' mich hier, ich selbst will seh'n!
Doch wenn ich Euch nun morgen früh
Beschwören kann, daß alles Lug' und Trug!
- Solo: So heiß' mich selbst den Schurken! —
- Drago: So denn mit Gott!
Zu Tag wird er die Wahrheit bringen!

Margarete.

- Margarete: Ich lausch' an der Thür — weiß alles —
- Solo: Hilf mir, mich rächen!
- Margarete: Hör' an! Ich will nach Straßburg,
Den Grafen dort zurückzuhalten —
- Solo: Daß wolltest du —
- Margarete: Er liegt verwundet da —

Solo: Ha!

Margarete: Ich fing ein Schreiben an die Gräfin auf,
Manch' Tränklein weiß ich zu bereiten, auch
Für ihn, das soll von seinen Leiden ihn befrei'n,
Und dich von ihm —
Komm' in die Gefindestube! Drago, als Buhle.
Ei das wird lustig! —

Genoveva: Mir ist so bange, so bekommen! —

Genoveva

O du, der über alle wacht, der alles wohlge-
macht, bewahr', o Herr, auch diese Nacht die
Guten und die Frommen!

O du, der über alle wacht,
Der alles wohlgemacht,
Bewahr', o Herr! auch diese Nacht
Die Guten und die Frommen!
In deinen Willen leg 'ich nun
So Seel' wie Leib!
O Herr, der gern verzeiht,
Beschirme mich in meinem großen Leib!

Und du, der alle Schmerzen stillt,
Komm', süßer Schlaf, bring mir dein Bild
Im Traume,
Vom tiefen Weh, das mich erfüllt,
An seinem Herzen auszuruh'n.

Knechte und Mägde: Sacht, sacht
Aufgemacht!
Daß er uns nicht entschlüpft,
Habt Acht!

Balthasar: Dort ist das Zimmer,
Umstellt die Thür!

Alle: Er entschlüpft uns nicht,
Wir steh'n dafür!

Balthasar: Das Licht verliicht —

Alle: Nur stille, still —

Balthasar: Ich hör' Geflüster
Wie von Zwei'n —

Alle: Dringt ein, bringt ein!

Genoveva: Wer kommt?
Wer es auch sei, zurück!

Alle: Still, still! sie sind gefangen!

Genoveva: Was sucht ihr hier?

Balthasar: Wir suchen —

Genoveva: Wen?

Balthasar: Herrn Golo — —
Erlaubt, daß selbst wir suchen
In Eurem Schlafgemach —

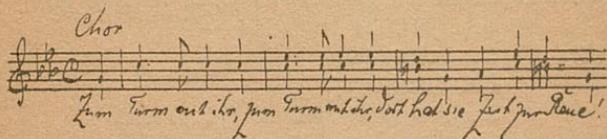
Genoveva: In meinem Schlafgemach?

Alle: Sie erbleicht.

Genoveva: Wer eintritt, ist des Todes,
Kommt euer Herr zurück!

- Balthasar:** Der ist noch weit im Felde —
Wir suchen seinen Stellvertreter!
- Alle:** Schnell dringet ein.
- Genoveva:** Kennt ihr Herrn Golo, so, er ist nicht hier —
Geht fort, ich bitt' euch! —
- Alle:** Die brüsten sich,
Und bittet auch!
Sucht nur, wir müssen ihn finden!
- Genoveva:** Herr, steh' mir Armen bei!
Geht, geht! Weicht zurück!
- Alle:** Dringet ein, dringet ein!
- Golo:** Zurück, ihr Schurken!
Wie könnt ihr wagen,
Zu stö'r'n der Herrin Ruh'!
- Genoveva:** O nehmt Euch meiner an!
Hier ist Herr Golo — nun geht,
Wen sucht ihr noch?
- Golo:** Mich suchten sie?
- Genoveva:** Ja Euch!
- Golo:** Wen?
- Genoveva:** Euch!
- Alle:** Nein, nein!
Drin muß noch jemand sein!
- Balthasar:** Im Schlafgemach steckt jemand noch!
- Golo:** Frau Gräfin, laßt sie suchen,
Um Eure Unschuld darzutun.
- Genoveva:** Sucht denn!
- Drago:** Erbarmen, Erbarmen!
- Balthasar:** Drago! Tödet ihn.
- Genoveva:** O haltet ein! Was tathet Ihr?
- Balthasar:** Frau Gräfin, dieser Dube starb mit Recht!

Solo: Freund, du bist rasch!
Alle: Seht, sie erbleicht, die Schuld ist klar!
Genoveva: Gott steh' mir bei!



Alle: Zum Turm mit ihr, zum Turm mit ihr!
 Dort hat sie Zeit zur Reue!
Balthasar: Zum Turm mit ihr!
Genoveva: O Herr im Himmel, schütz dein Kind!
 Allmächt'ger Gott!
Solo: O Herzenswunde brich' nicht auf!
 Halt deinen Schmerz zurück!
Balthasar: Führt sie hinunter, bindet sie!
Alle: Führt sie hinunter, bindet sie!
 Fort in den Turm, fort in den Turm!

